



Eine Augenweide: Die „Concordia Dance Company“ brachte Farbe auf die Bühne.

Fotos: Dieter Bäbler

Hier hat es ordentlich gescheppert

Mächtig was los bei der Sitzung der Concordia Niederbrechen in der Kulturhalle

Von Dieter Bäbler

BRECHEN-NIEDERBRECHEN. Es war die erste von zwei Sitzungen in der sehr gut gefüllten Kulturhalle in Niederbrechen und die großen Buchstaben über der Bühne „und do rabbelt die Bix“ sollten sich mehr als bewahrheiten, denn es hat ordentlich gescheppert. Ein Kracher folgte dem nächsten. Nach dem Einzug des Elferrates mit Sitzungspräsident Christof Königstein eröffnete die „Galaxy Gang“ – 19 Mädchen im Alter von 9 bis 13 Jahren – mit ihrem Tanz Holzfäller und Wölfe den Abend.

Von Nervosität beim ersten Auftritt auf der Erwachsenen-sitzung keine Spur, denn der Lohn des Publikums war tosender Applaus.

Auf der „gesperrten“ Straße nach Villmar und Runkel und in der Verkehrsberuhigung vom Hydepark bis zum Turm bewegten sich gesanglich dann Johannes Rohleter und Albrecht Neunhöffer. Das Weihnachtsfest lief bei Stephanie Rau mit „50 Sorte Plätzjer“ nicht so wie geplant, und am Ende half gegen den Weihnachtszorn nur eine Flasche Doppelkorn.

„Lass mer die Ruh, da san

ich heut nichts mehr dazu“ geht bei Christof Königstein gar nicht, und in seinem Liedbeitrag nahm er nicht nur den Bahnstreik und das Gendern auf die Schippe, sondern auch die Ampel bekam ordentlich ihr Fett weg. Das Publikum sang beim Refrain fleißig mit und sparte anschließend nicht mit Applaus und Anerkennung, sondern legte nach dem nächsten Auftritt noch eine Schippe drauf. Denn Veronika Quirnbach stand nicht nur zum ersten Mal auf der Bühne bei der Concordia, sondern lieferte mit ihrer selbst geschriebenen Büttendre nicht nur ein Highlight ab, sondern zeigte ihre Begeisterung für die Musik an einer mitgebrachten Tisch-Harfe. Einfach klasse.

„Unter dem Schottenrock ist gar nichts“ und der Wellerman-Song, Uli Wingenbach und Konny Neu-Müller als „Schotten“ zogen das komplette Register, denn im Saal wurden nicht nur blaue und weiße Fahnen geschwenkt, nein, das Publikum stand Kopf und kam auch nicht mehr zur Ruhe. Denn beim anschließenden Tanz der „Concordia Dance Company“ in atemberaubenden Kostümen hielt es keinen mehr auf

den Sitzen und natürlich wurde die Truppe nicht ohne eine Zugabe von der Bühne entlassen.

Jochen Königstein mit „Ich fühl mich Disco“ und die „Verschmidzte“ – 3 Brecher Bowe – mit einem Hit-Medley und schunkeln bis die Schwarte kracht, machten vor der Pause den Deckel drauf. Doch schnell war schon wieder Aufmerksamkeit gefordert, denn „Hausmeister“ Gerhard Stillger stattete dem närrischen Publikum einen Besuch ab. Und was soll man sagen? Der Hauptamtsleiter der Gemeinde Brechen ist nicht nur in seinem eigentlichen Job ein Meister seines „Faches“.

Dann waren „6 Bienchen“ ihrem Stock entflohen und hielten mit ihrem Lied „Hela“ das Publikum auf Trab. Anschließend staunten die Närrinnen und Narren nicht schlecht, als Lokalpolitiker Julian Rompel den im Publikum anwesenden Bürgermeister Frank Groos zu einem Duell herausforderte: „Als Holleser bin ich eine wahre Größe und geb mir hier heut‘ keine Blöße“. Doch der Brecher Gemeindechef war gut vorbereitet und hielt dagegen. „Mir sin Hollesse weit voraus und ernete dafür überall Applaus“. Das

Publikum zeigte sich begeistert, wie auch beim anschließenden Hip-Hop der „Tanz All Stars“. „Das bisschen Haushalt macht sich von allein, sagt mein Mann“, (René Schmidt als Alfongs). Doch dass gefiel seiner Frau Hilde (Stephanie Rau) so ganz und gar nicht. Ein Blick in derer Wohnzimmer sorgte für Aufklärung und nach dem anschließenden Gesangsbeitrag von Klaus Bockler (Lieder von Elvis Presley) „rabbelte net nur die Bix“, sondern die Halle schepperte vor Begeisterung.

Beim Tanz zum „Día de los Muertos“ (Tag der Toten) sorgten die CC-Chicks bei ihrem 10. Bühnenjubiläum nicht nur für einen wahren Augenschmaus, sondern auch für einen Tanz der Extraklasse.

Doch damit nicht genug. Erst als Barbie (Sarah Tollmann) und Ken (Gerhard Stillger) einen Hit nach dem anderen aus der Feder von Udo Jürgens schmetterten und die „Bröhner“ ein wahres Hit-Medley abgeliefert hatten, war das Ende einer grandiosen Sitzung erreicht. Die Zuschauer zollten die Leistungen aller Beteiligten noch einmal mit tosendem Applaus und der Publikumskapelle.



Barbie (Sarah Tollmann) und Ken (Gerhard Stillger) schmetterten einen Hit nach dem anderen aus der Feder von Udo Jürgens.